Gemeindebrief Kreuz und Quer

Ihrer Evang.-Luth. Kirchengemeinden Edelsfeld & Kürmreuth

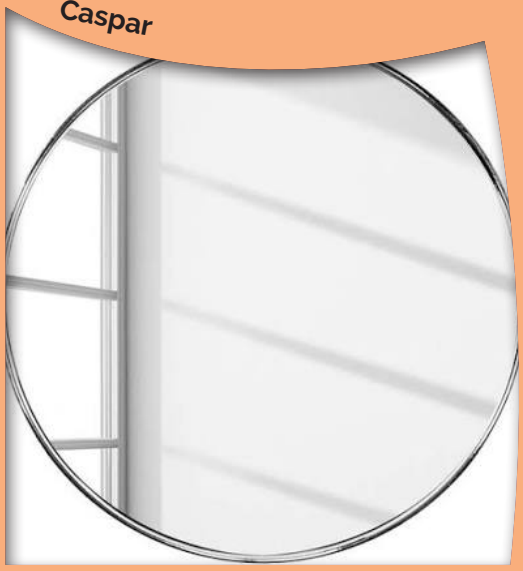
2026 Advent - Weihnachten - Epiphanias 2027



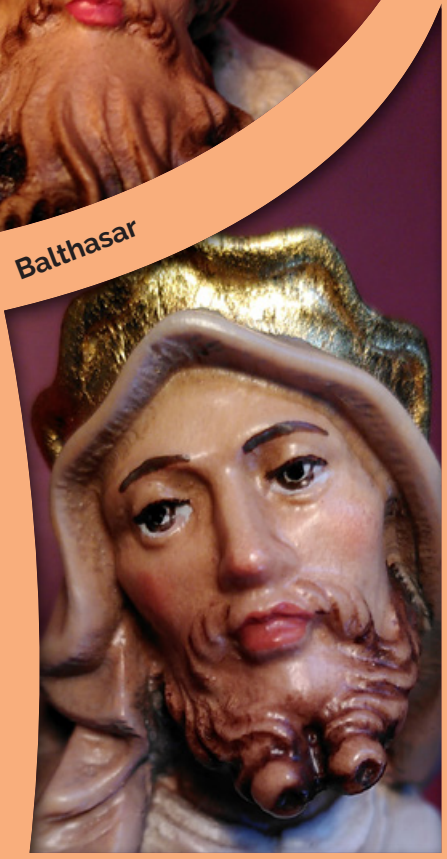
Caspar



Balthasar



Ich? Du? Coredan!



Melchior

2 ANDACHT: DIE LEGENDE VOM VIERTEN KÖNIG

Liebe Gemeinde!
Heilige Drei Könige – bei den Evangelischen hört man das mit Skepsis: Heilig? Drei? Könige? Steht alles nicht in der Bibel! Da steht: Die Weisen aus dem Morgenland. Und Matthäus erzählt uns eine wundervolle Geschichte dazu, wie der geheimnisvolle Stern sie zur Krippe nach Bethlehem führt.



Der vierte König Coredan ist der Held einer alten Legende. Er verpasst die drei anderen Caspar, Melchior und Balthasar. Während er ihnen hinterher reitet erlebt er erstaunliche Abenteuer. Leuchtendes Gold der eine, süßen Weihrauch der andere, herrliche Myrrhe der dritte, und der vierte und jüngste König hat drei Edelsteine von unschätzbarem Wert, um sie dem Kind zu bringen.

Der Stern führt ihn zuerst zu einem Kind im Dreck der Welt: nackt, aus fünf Wunden blutend. Er erbarmt sich und nimmt es mit auf dem Weg ins nahe Dorf. Doch niemand will das Kind haben. Endlich kann er es einer guten Frau zur Pflege überlassen. Aus seinem Gürtel holt er einen ersten Edelstein, um so die Erziehung und Bildung des Kindes zu sichern. Die Not des kleinen Kindes hat ihn hellhörig gemacht für die große Not der Welt.

Er folgt dem Stern weiter bis in eine Stadt. Ein Leichenzug begegnet ihm. Hinter dem Sarg geht völlig trostlos eine Frau mit ihren Kindern. Sie sollen als Familie auseinandergerissen und als Sklaven verkauft werden, um die Schulden des Verstorbenen zu bezahlen. Voll Mitleid nimmt der König einen zweiten Edelstein und gibt ihn der trauernden Witwe. Das Schicksal der unschuldigen Familie ist gerettet.

Auf der Suche nach dem Stern kommt er später durch ein fremdes Land: Krieg und Leid wüten dort, Elend und Blut bedeckt die Herzen der Menschen. Soldaten haben die Bauern zusammengetrieben.

In den Hütten schreien die Frauen als die Soldaten sie missbrauchen. Da packt den jungen König das Grauen. Mit dem letzten Edelstein kauft er die Menschen los und rettet die Frauen vor der Gewalt der Männer und das Dorf vor der Verwüstung.

Lange ist er unterwegs. Keine Not bleibt ihm fremd. Er verkauft sein Pferd, hilft Schwachen und Kranken und muss schließlich selbst seinen Unterhalt erbetteln. Am Hafen einer großen Stadt soll ein Familienvater auf einem Sträflingsschiff büßen, weil er sich gegen den Tyrannen des Landes gestellt hat. Keine Perle mehr im Gürtel bietet sich der junge König selbst mit seinem Leben an, auf der Galeere die Strafe durch die weite Welt abzuarbeiten.

Erst Jahrzehnte später kommt er wieder an die Küste eines fernen Landes. In der Nacht träumt er von dem Stern, der ihn lange begleitet hat. Der führt ihn schließlich in die große Stadt Jerusalem. Dort hat man eben einen Mann gekreuzigt: Jesus von Nazareth, den König der Juden. Alle Schuld der Welt und alle Qual der Erde hat er auf sich genommen. Und doch blicken seine Augen ihn voller Güte und Liebe an: Coredan, Du hast Dein Herz verschenkt! Du hast mich als Kind gerettet, als Frau geehrt, als Bauern befreit. Du warst für mich auf der Galeere des Lebens! Coredan erkennt mit einem Mal: Dieser Mensch ist der König der Welt. Ihn habe ich gesucht in all den Jahren. Auch wenn es ein Leben lang gedauert hat, ich habe ihn nicht vergebens gesucht!

Ob es einen vierten König gibt? Schau in den Spiegel! Das entscheidest Du selbst, wenn Du dem Stern mit deinem Herzen folgst und Deine Geschichte ins Buch des Lebens schreibst. Die Weisheit ist die Perle des Abendlandes. Ich wünsche allen Königen unseres Abendlandes, Frauen, Männern und Kindern, Alten und Jungen, Königinnen und Weisen ein gesegnetes Weihnachtsfest! Folgt dem Stern und er führt Euch zum Leben!



Euer Pfarrer Matthias G. Ahnert

Unsere Kirche im Wandel
(Stand: September 2026)

Was die Veränderungsprozesse für die Gemeinden und Dekanate bedeuten

Liebe Gemeindeglieder, unsere Kirche verändert sich in dieser Zeit in einem rasanten Tempo. Es hängt damit zusammen, dass immer mehr Menschen aus den großen Kirchen austreten. In Deutschland sind noch 43,8 % der Menschen Mitglieder einer Kirche. In Bayern sind es 55%. Wir müssen davon ausgehen, dass es in 10 Jahren in Bayern noch zwischen 1,0 und 1,5 Millionen Evangelische gibt, derzeit sind es 1,9 Millionen. Gleichzeitig nimmt, bedingt durch Ruhestandsversetzungen der geburtenstarken Jahrgänge, die Zahl der Hauptamtlichen in der Kirche um 40% ab und die Finanzkraft schwindet ebenso um ca. 40% (bis 2035). Da man dies alles weiß, muss der Veränderungsprozess gesteuert werden.

Ich will auf zwei Maßnahmen eingehen:
1. Der Landesstellenplan Im nächsten Jahr greift ein neuer Landesstellenplan mit dem Umsetzungsziel bis zum Jahr 2034. Es gibt Kürzungen in allen Bereichen der Hauptamtlichen

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

(auch in den Ämtern und auf Sonderpfarrstellen) um 25-30 %. Kein Hauptamtlicher wird arbeitslos. Da der Zeitraum der Umsetzung gestreckt ist, wird der Stellenabbau durch Ruhestandsversetzungen vonstattengehen. Künftig werden Stellen einer Regionalgemeinde und keiner Pfarrei mehr zugeordnet.

2. Regionalgemeinde
Es werden Regionalgemeinden als Körperschaften des öffentlichen Rechts gegründet (flächendeckend in Bayern). In einer Regionalgemeinde tun mindestens 5 Hauptamtliche Dienst und sie besteht aus mindestens 8.500 Gemeindegliedern (größere Einheiten darf es auch geben). Auf der Ebene des Regionalgemeindevorstands (eine Art Kirchenvorstand auf Ebene der Regionalgemeinde) werden künftig alle Entscheidungen über das Personal, die Finanzen und die Immobilien der jeweiligen Region getroffen (natürlich in Absprache mit den Kirchengemeinden vor Ort). Die Kirchengemeinde vor Ort bleibt bestehen, behält auch ihr Vermögen und kann weiter Spenden und

Kirchgeld sammeln. Allerdings werden wichtige Entscheidungen zentralisiert und dafür wird von den 5 Stellen eine Stelle als Geschäftsführerstelle ausgeschrieben. Das Thema Regionalgemeinde ist noch nicht zu Ende formuliert. Das immer wieder aufkommende Gerücht, dass Mitarbeitende ihre Stelle verlassen müssten, ist falsch. Dekanin Ulrike Dittmar und ich sind derzeit viel in Kirchenvorständen und Regionen unterwegs, um dieses neue System bekannt zu machen. Es ist ein System, das es in anderen Landeskirchen schon seit einiger Zeit gibt.

Sie merken, dass vieles von dem, was derzeit gedacht wird, noch nicht geklärt ist. Unsere Chance besteht darin, mitzureden und mitzudenken. Das tun Frau Dittmar und ich im Rahmen der Dekanekonferenzen und auf der mittleren Ebene. Unsere vier Landessynodalen tun dies auf Ebene des Kirchenkreises und der Landessynode. Sobald es Neuigkeiten gibt, informieren wir Sie wieder. Bis dahin ist es unser aller Aufgabe die Dinge zu begleiten und mitzudenken und vor allem für gute Lösungen zu beten.



Ihr Thomas Guba, Dekan
auch im Namen von
Dekanin Ulrike Dittmar

Kontakt
Evang.-Luth. Kirchengemeinden Edelsfeld & Kürmreuth
Pfarrgasse 1 | 92265 Edelsfeld | Tel.: 09665 445 | Fax: 09665 953155
E-Mail: pfarramt.edelsfeld@elkb.de (Sekretärin)
matthias.ahnert@elkb.de (Pfarrer)
Bürostunden: Montag 9-12 Uhr | Mittwoch 15-18 Uhr
Homepage: www.evang.-kirche-edelsfeld-kuermreuth.de

6 FÜRBITTEN UND TERMINE

Fürbitten im Gottesdienst

Eine Gemeinde will Gemeinschaft sein, die nicht nur allgemeine, sondern auch konkrete und persönliche Anliegen kennt. Diese dürfen ihren Platz auch in den Fürbitten im Sonntagsgottesdienst haben. Es ist wichtig, sich auch im Gebet als Gebetsgemeinschaft vor Gott vereint zu wissen. Gemeinsam beten schenkt oft mehr Kraft und Zuversicht als alleine beten.



Gerne dürfen dazu Gebetsanliegen ohne oder mit Namen in einem verschlossenen Briefumschlag z.B. mit der Aufschrift „Fürbitten" im Briefkasten des Pfarrhauses ankommen. In der Regel werden diese dann an einem folgenden Sonntag mit aufgenommen.

Kirchenkonzert

Und noch ein besonderes Ereignis in der Kürmreuther Kirche:
Samstag vor dem 3. Advent, 12. Dezember 18:00 Musik fürs ganze Dorf
Anschließend nicht nur Bratwürste der Vereine auf dem Dorfplatz

Ökum. Seniorennachmittag

Samstag, 12. Dez. um 14 Uhr im Café Heldrich

Vorhinweise Konfirmationen:

11. April	Sonntag vom Guten Hirten: Konfirmation
09. Mai	Sonntag Exaudi Silberne Konfirmation
27. Juni	5. Sonntag nach Trinitatis: Jubelkonfirmation (Goldene, Diamante, Eiserne)

Im Dezember

So. 29.11. 1. Advent
08:30 Uhr Königstein
10:00 Uhr Edelsfeld, glz. KiGo
18:00 Uhr **Kirchenkonzert** Edelsfeld

Mo. 30.11. Adventsabend
19:00 Uhr in Kürmreuth

So. 06.12. 2. Advent
08:30 Uhr Edelsfeld, glz. KiGo
10:00 Uhr Kürmreuth (Lektorin Anke Rabenstein)
11:30 Uhr Taufe Kürmreuth

Do. 10.12. Adventsandacht
19:00 Uhr Edelsfeld

So. 13.12. 3. Advent
09:00 Uhr Edelsfeld, glz. Kigo

Do. 17.12. Adventsandacht
19:00 Uhr Edelsfeld

So. 20.12 4. Advent
09:00 Uhr Edelsfeld, glz. Kigo
(Lektor Andre Langemann)

Do. 24.12. Heiliger Abend
15:00 Uhr Christvesper Edelsfeld
16:30 Uhr Christvesper Kürmreuth
21:30 Uhr Christnacht Edelsfeld

Fr. 25.12. Christfest
08:30 Uhr Königstein
10:00 Uhr Edelsfeld

8 GOTTESDIENSTE

Sa. 26.12. Christfest
08:30 Uhr Kürmreuth (Diakon Deyerl)
10:00 Uhr Eschenfelden

So. 27.12. 1. Sonntag nach Christfest
09:00 Uhr Edelsfeld

Do. 31.12. Silvester
14:00 Uhr Kürmreuth
15:30 Uhr Edelsfeld

Im Januar

Fr. 01.01. Neujahr
10:00 Uhr Edelsfeld
17:00 Uhr Eschenfelden

So. 03.01. 2. Sonntag nach Christfest
09:00 Uhr Kürmreuth (Prädikantin Heidi Rauch)

Mi. 06.01. Epiphanias
09:00 Uhr Edelsfeld (Prädikantin Heidi Rauch)

So. 10.01. 1. Sonntag nach Epiphanias
08:30 Uhr Edelsfeld
10:00 Uhr Königstein

Sa. 16.01. 2. Sonntag nach Epiphanias
17:00 Uhr Kürmreuth
18:30 Uhr Edelsfeld
! Vorabendgottesdienst am Samstagabend für Sonntag!

So. 24.01. 3. Sonntag nach Epiphanias
08:30 Uhr Königstein
10:00 Uhr Edelsfeld

So. 31.01. Letzter Sonntag nach Epiphanias
08:30 Uhr Edelsfeld (Diakon Deyerl)
10:00 Uhr Eschenfelden

So. 07. 02. Estomihi
08:30 Uhr Kürmreuth
10:00 Uhr Edelsfeld, glz. Kigo, anschl. Taufe

So. 14.02. Invocavit
09:00 Uhr Edelsfeld mit Abendmahl

So. 21.02. Reminiscere
08:30 Uhr Edelsfeld, glz. Kigo
10:00 Uhr Kürmreuth mit Abendmahl

Wenn nicht anders angegeben, wird der Gottesdienst planmäßig vom Ortspfarrer gestaltet. Gelegentlich gibt es Kombinationen mit den Nachbargemeinden Eschenfelden und Königstein, die in *kursiv* angegeben sind.

Evangelische Gottesdienste im Seniorenheim:

Jeweils Mittwochnachmittag um 15:30 Uhr
im „Saal zur Linde“ im Parterre.
Gäste sind immer herzlich willkommen!

02. Dez.. / 16. Dez. / 13. Jan..
27. Jan.. / 17. Feb.



Termine Frauenkreis:

Do. 14. Jan. um 19 Uhr Thema "Jahreslosung" / Do. 18. Feb. um 19 Uhr

10 REGELMÄSSIGE GRUPPEN

Krabbelgruppen:
Montag, ab 09:30 Uhr

im Gemeindehaus Edelsfeld

Ansprechpartner/in:
Jasmin Budig
E-Mail: jasmin.etzold@web.de
Melanie Hiltl, Tel. 0157 54596472



Jungscharen:

Zwerge:	Freitag, 18:00 Uhr
Mini:	Freitag, 18:00 Uhr
Mädchen:	Freitag, 18:00 Uhr
Buben:	Montag, 18:00 Uhr
Teenies:	Freitag, 19:30 Uhr

KiGO - So., zeitgleich zum Gottesdienst

alle Jungscharen im Gemeindehaus Edelsfeld

Katharina Pilhofer, Tel.: 954633
Heidrun Lengemann, Tel.: 8224
Manuela Hollweck, Tel.: 954737
Heinz Scharf, Tel.: 8135
Marina Maier, Tel.: 9546656
Mobil: 0178 2830713
Paula Strehl, Tel.: 0151 53934316
Greta Kick, Tel.: 953646 und
Lea Rösch, Tel.: 8196

Kirchenchor: Mittwoch, 19:30 Uhr
Posaunenchor: Mittwoch, 19:30 Uhr

alle Gruppen im Gemeindehaus Edelsfeld

Elsbeth Maderer, 09661 9060025 (Sinnleithen)
Herr Rabenstein, Tel.: 1726

Frauenkreis: monatlich
Frauentreff: monatlich
Seniorenkreis: monatlich

alle Kreise - siehe Termine

Frau Rauch, Tel.: 09665 9546557
Manuela Hollweck, Tel.: 954737
Pfarramt, Tel.: 09665 445



Hauskreise:
Freitag, 14-tägig
Freitag "Upgrade 2.0", 14-tägig
Dienstag "quer-bet", 14-tägig, 19:30 Uhr,
Donnerstag, 14-tägig, 20 Uhr

Andre Lengemann, Tel.: 8224
Frau Böhm, Tel.: 953537
Frau Rauch, Tel.: 09665 9546557
Katharina Pilhofer, Tel.: 954633

Anke Rabenstein
als Lektorin eingeführt

Am Sonntag vor Michaelis, 27. September wurde Anke Rabenstein als Lektorin von Dekanin Ulrike Dittmar eingeführt. Ein fröhlicher und feierlicher Gottesdienst samt Posaunenchor. Vier Frauen oder Männer mit dem Gottesdienstauftrag sind eine gute Zahl auch für eine Gemeinde wie Edelsfeld. Manchmal sind Lektoren aber überall öfter als in der eigenen Gemeinde im Einsatz, weil sie eben überall gebraucht werden. Der Kirchenvorstand hat auch noch offene Augen bei der Suche nach weiteren vielleicht jüngeren Kandidatinnen oder Kandidaten!





Karin Englhard
seit 15 Jahren im Pfarramt

Montagvormittag und Mittwochnachmittag und öfter auch mal zwischendrin ist sie das Gesicht und die Ansprechpartnerin der Kirchengemeinde: Karin Englhard, für die meisten im Dorf als `Schlosser Karin´ noch vertrauter. Seit dem 1. Januar 2011 sitzt die frühere Sparkassenangestellte im Büro des Pfarramts als Pfarramtssekretärin. Im Verwaltungsdeutsch heute meist `Teamassistenz´ genannt; KI erklärt: Sie übernimmt zentrale administrative, organisatorische und kommunikative Aufgaben in einer Kirchengemeinde oder kirchlichen Verwaltungsstelle. Ganz praktisch heißt das in Edelsfeld: Offene Türe im Pfarramt, offenes Fenster am Computer und offene Leitung durchs Telefon. Manchmal hat sie gleich mehrere Gesprächspartner auf einmal. Und manche kennen sogar ihre Handynummer. Sie kennt fast alle und hat für jeden ein offenes Ohr. Korrespondenz, Abrechnung der Gabenkasse, und Aktualisierung der Gemeindekartei: Taufen, Trauungen, Beerdigungen. Regelmäßige Rücksprache mit der Evang. Verwaltungsstelle in SuRo. Dazwischen bringt der Pfarrer fünf Zettel mit jeweils einer extra Bitte oder Aufgabe. Dafür schiebt sie



ihm drei Zettel mit Hausaufgaben zurück; und manchmal noch eine ganz wertvolle Information oder einen menschlichen Rat. Alles soll doch möglichst bald und gut erledigt sein. Am Abend besucht sie zu Hause am Computer auf Zoom noch einen Kurs für das neue System, das die Landeskirche demnächst als Standard zur besseren Vernetzung für alle Pfarrämter einführt: noch digitaler, noch schneller, noch komplizierter. Eben zeitgemäß; Kirche modern.

Herzlichen Dank für die große Einsatzbereitschaft, die Loyalität zur Gemeinde, und die Geduld mit Kirchenvorstand samt Pfarrer!

Ihre Spende hilft!



Wandel säen

65./66. Aktion Brot für die Welt

Hunger und Mangelernährung lassen sich nur mit einem weltweit veränderten Ernährungssystem überwinden. Deshalb unterstützen unsere Partner Kleinbauernfamilien mit traditionellem Saatgut und Sortenvielfalt, um in Zukunft widerstandsfähig zu sein. **brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung**

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.

Mitglied der actalliance

Unser Posaunenchor - das Jubiläumsjahr im Rückblick

An unserem traditionellen Bläsertag im November 2025 haben wir uns die ersten Gedanken zum 60ten Jubiläumsjahr des Posaunenchors und zum 40jährigen Jubiläum von unserem Günter Pilhofer als Chorleiter gemacht. Von Anfang an stand fest, dass wir das Frühlingsblasen der Dekanatsposaunenchöre in Edelsfeld abhalten wollen. So trafen sich Mitte Mai nahezu 100 Bläserinnen und Bläser aus dem Dekanat am neuen Gemeindefeuerwehrhaus zu einem bunten Programm aus kirchlichen und weltlichen Liedern. Die große Besucherzahl sowohl beim Konzert als auch beim anschließenden gemütlichen Beisammensein machten den Nachmittag zu einem tollen Erlebnis. Der dominierende Faktor unseres Jubeljahres waren unsere „Ständchen" auf den Dorfplätzen, die mit großer Resonanz honoriert wurden. Hier kam auch das Gesellige nicht zu kurz, da wir mit gutem Essen und Trinken verwöhnt wurden und das gemütliche Zusammensein das Ende häufig hinauszögerte … Danke an alle in den jeweiligen Dörfern! Bei unserem Konzert im Oktober gab es für den geneigten Zuhörer mit Spielstücken aus der Geschichte der Posaunenchöre und weltlichen Liedern einiges „auf die Ohren". Neben der Moderation zu den Komponisten der Spielstück während dem Konzert, aber auch die Begrüßung durch Günter Pilhofer und das Gebet mit Segen von Pfarrer Matthias Ahnert gaben den würdigen Rahmen. Die Ehrung und Verabschiedung von unserem Günter Pilhofer, der 40 Jahre unseren Posaunenchor leitete war ein besonderer Höhepunkt! Auch wurden unsere langjährigen Mitbläserinnen und Mitbläser von dem ehemaligen Dekanatsposaunenchorleiter Kurt Lehnerer für 25-, 40-, 50- und 60-jährige Posaunenchorarbeit geehrt. Der anschließende gemütliche Stehempfang im Gemeindehaus war ein schöner Abschluss für das Jubiläumskonzert und das ganze Jubiläumsjahr. An dieser Stelle bedankt sich der evangelische Posaunenchor Edelsfeld/Kürmreuth recht herzlich bei der Edelsfelder Bevölkerung mit umliegenden Dörfern. Ihr stetiger Zuspruch zu unserer Musik und unserem Wirken hat uns nicht nur in diesem Jahr gezeigt, dass wir für sie wertvoll sind. Darüber hinaus sehen wir es als unsere Aufgaben sowohl gemäß dem Leitspruch der Posaunenchöre „Gott zu loben ist unser Amt" als auch aus unserer eigenen Motivation heraus weiterhin aktiv das kirchliche und gesellschaftliche Leben der Gemeinde Edelsfeld musikalisch zu bereichern. Dies kommt jedoch nicht von alleine! Wir sind stets bemüht unseren Beitrag zu leisten – schön wäre es, wenn sich weitere Gemeindemitglieder finden würden, die ein Instrument erlernen und tatkräftig bei uns dabei sein wollen.

Ihr Posaunenchor Edelsfeld/Kürmreuth



Nacht der Nächte
Und niemand dachte sich etwas dabei.
Die Frau bekam ihr erstes Kind.
Sie stöhnte, schrie und zerbiß den Schrei.
Wie Frauen dann so sind.
Der Ort war mit Fremden überfüllt.
Zur Rechten hämmerte wer an ein Tor.
Zur Linken wurde wer angebrüllt.
Auch das kommt manchmal vor.
Es brauchte nicht gerade im Stall zu sein.
Und zwischen dem wiederkäuenden Vieh.
Doch hausten sie wenigstens allein,
der Mann, das Kind und sie.
Ein Ächzen ging durch die Finsternis.
Das Kind lag hilflos auf seinem Stroh.
Der Tod war seines Sieges gewiß.
Aber das blieb nicht so.

Manfred Hausmann

Spendenkonto: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Edelsfeld
IBAN: DE87 7529 0000 0008 8105 83
BIC: GENODEF1AMV | VR Bank Amberg-Sulzbach
(bitte Spendenzweck angeben)

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Edelsfeld
V.i.S.d.P. Pfarrer Matthias G. Ahnert
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier
Fotos: Matthias G. Ahnert, Rudi Gruber
Layout: Janine Ondra



